

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1804**

8 (23.2.1804) Provinzial-Blatt der Badischen Markgrafschaft



Provincial-Blatt  
der  
Badischen Markgrafschaft.

Nro. 8. Donnerstags den 23. Februar 1804.

Mit Kurfürstlich-Badischem gnädigstem Privilegio.

Landes-Verordnungen.

[Die Bürger-Receptions- Taxen betreffend.] Es wird den obrigkeitlichen Behörden des Landes zur Nachachtung und weiteren Publikation andurch bekannt gemacht, daß bey Bürger-Annahmen, in Ansehung der Grade des zu inferirenden Vermögens und derer zu entrichtenden Bürger-Receptions-Taxen, auf die Verschiedenheit der Provinzen nicht gesehen, mithin die aus einem Landes-Theil in den andern überziehenden Unterthanen hierinn bey ihrer Reception nicht als Fremde, sondern als Eingeborne behandelt werden sollen. Verordnet im kurfürstl. Geheimen-Rath. Karlsruhe am 24. Januar 1804.  
Geheime Kanzley-Handschrift.

Man hat die Bemerkung gemacht, daß nicht selten Untersuchungs-Akten, wobey im Urlaube befindliche Soldaten mit verwickelt sind, zum Kriegs-Kollegio zu Anordnung des Weitern eingesandt werden. Da aber dadurch nur eine Zögerung entsteht, indem das Kriegs-Kollegium die Akten wieder an den Regiments-Kommandeur zum Erkenntniß oder zur weitem Untersuchung senden muß; so sind in Zukunft dergleichen Untersuchungs-Akten von dem Oberamt unmittelbar dem betreffenden Regiments-Kommandeur zu Besorgung des Weitern mitzutheilen. Karlsruhe den 14. Februar 1804.  
Kurbadisches Kriegs-Kollegium.

Obergerichtliche Kundmachungen.

Karlsruhe. [Polizey-Verkündung.] Die Re-  
sultate der 13ten, oder vom 1. Januar bis letzten Dec.  
1803 gestellten Dienstboten Jahrs-Rechnung ergab sich auf  
folgende Art:

1) Daß an Beyträgen jährlich zu 1 fl. für den Dienst-  
boten 347 fl., durch die auf 2 Jahre bestimmte Abonne-  
ments-Erhöhung von 12 fr., 69 fl. 24 fr., von 32 Dienst-  
herrschaften aber pro ratis 34 fl. 17 fr., überdies von ei-  
ner Privat-Person 2 fl. 45 fr., auch von einem Wohlthä-  
ter des Instituts als unverbindlicher Beytrag 8 fl. 6 fr.,  
sodann 27 fl. 30 fr. Kapital-Zinse, und außer diesem  
noch an den dem Institut zugewiesenen Redentions-Tax.

von 50 fl. heuer die eingegangenen 25 fl. zu erheben  
gewesen, wodurch die ganze Rechnungs-Einnahme auf  
514 fl. sich belief.

2) Daß 41 franke Dienstboten, welche 798 und einen  
halben Tag im kurfürstlichen Hospital verpflegt worden,  
der Instituts-Kasse, nach Abzug des vierten Theils der  
Kosten, welchen Sr. kurfürstl. Durchlaucht auf sich zu  
nehmen pflegen, noch zu 21 fr. des Tags gerechnet, einen  
Aufwand von 279 fl. 28 und einen halben fr. verursacht,  
sodann die Arzneyen solcher Dienstboten, welche bey leicht-  
tern Unpäßlichkeiten zu Hause kurirt worden 180 fl. 26 fr.,  
die Träger-Kosten ins Hospital hingegen 2 fl. 12 fr. be-  
tragen.



3) Die sonstigen Neben-Kosten betragen an Einzugs-Gebühren 23 fl. 4 und einen halben fr., an Geld-Berechnungs- und Rechnungs-Stellgebühren 13 fl. 34 und einen halben fr., und die Buchbinder-Kosten 30 fr. Da nun fern sich auch noch ein Rechnungs-Bevor von 107 fl. 27 und einen halben fr. ergab, so belief sich hiernach die ganze Ausgabe auf 606 fl. 43 fr., und zeigte sich demnach für das Rechnungs-Jahr 1803 abermals ein Bevor von 92 fl. 43 fr.

Fernd bestund das Vermögen des Instituts in 442 fl. 32 und einen halben fr., und heuer nach Abzug des obigen Bevors noch in 492 fl. 17 fr., wornach eine wirkliche Vermehrung des Institut-Vermögens von 39 fl. 44 und einen halben fr. wieder statt fand.

Hierbey wird nun noch insbesondere aber die schon einmal gegebene Benachrichtigung dahin wiederholt, daß, wann jeweils eine mit einem Diensthoten abonnierte Dienstherrschaft in der Folge noch einen annimmt, und es unterläßt, sich auch für diesen zu abonniren, und solchen falls nicht der Name des Erkrankten als Instituts-Mitglied schon angegeben hat, in diesem Zweifels-Fall, ob für den Kranken oder gesunden Diensthoten abonniert gewesen, die Instituts-Kasse nichts bezahlen wird. Karlsruhe den 23. Januar 1804.

#### Polizien-Deputation.

**K a s t a d t.** [Signalement.] Kunigunde Beheim von Mehlin im Vorderösterreichischen, welche wegen fortgesetztem niederlichen Lebenswandel und libertretterischer Landes-Verweisung unterm 22. July 1803 zu halbjähriger Zuchthausstrafe mit doppelter körperlichen Züchtigung und nachheriger Landes-Verweisung verurtheilt, und letztere nach erstandener Strafzeit den 7. Februar d. J. an ihr vollzogen worden, ist von kleiner Statur, 26 Jahr alt, hat braune Haare, ein länglichtes rothes Gesicht, trägt dermalen ein roth scharlachenes Mäße, einen roth und weiß gestreiften Schurz und einen cottonenen Rock. Verordnet bey kurfürstl. Hofgericht zu Kasstadt den 14. Febr. 1804.

**M a n n h e i m.** [Landes-Verweisung.] Der Friedrich Schleifenbaum ist wegen Vaganten-Lebens, falschen Collectirens, und mit der Marianna Lohin geführten unzüchtigen Wandels zu einer einjährigen Zuchthausstrafe mit Willkomm und Abschied, dann Landes-Verweisung verurtheilt; gedachte Marianna Johanna Lohin aber wegen gleichmäßig geführten Vaganten-Lebens und mit dem Schleifenbaum begangenen Ehebruchs zu einer sieben monatlichen Arbeitshaus-Strafe kondemnirt, und nach be-

ren Ersehung der kurfürstl. badischen Landen verwiesen worden. Verfügt im kurfürstlich badisch rheinpfälzischen Hofgericht Mannheim am 17. Jan. 1804.

#### Signalement.

Friedrich Schleifenbaum, kleiner hagerer Statur, schwarzbraunen Haaren, blassen glatten mageren Angesichts, spitzen Kinns und Nase, braunen Augen und Augenbraunen, dermalen einen braunen tüchernen Ueberrock mit metallenen Knöpfen anhabend.

Maria Anna Johanna Lohin, kleiner dicker gefeßter Statur, ovalen Angesichts, kleiner Nase, etwas blatternarbig, bräunlichen Haaren, blauen Augen, dermalen einen gelb cottonenen Ueberrock mit Flanell gefüttert, anhabend.

**M a n n h e i m.** [Ausgerissene Züchtlinge.] Am 28. Abends um halb 7 Uhr sind nachstehender Züchtlinge gewaltsamer Weise aus dem Zuchthause zu Bruchsal entwichen und flüchtig geworden; da uns nun an deren Habhaftwerdung gelegen, als ersuchen wir alle Ortsobrigkeiten, den unsrigen aber befehlen wir, auf diese Züchtlinge, im nachstehenden Signalement beschrieben, genaue Spähe und Kundschaft auszustellen, und auf Betreten zu arretiren, fort uns davon gegen Erstattung der Kösten die gefällige und resp. schuldige Nachricht zu erteilen, Mannheim den 31. Januar 1804.

Kurf. badisch rheinpfl. Hofgericht.

#### Signalement.

1) Jakob Schmitt, ein Vagabund und Pferdsdieb, 36 Jahr alt, von unterseßter Statur und schwarzen Augen, einen grau wollenen Wammes und Brusttuch mit beinernen Knöpfen, grau wollene lange Hosen und Schuh anhabend.

2) Franz Anton Heß von Bruchsal, ein Dieb, 38 Jahr alt, mittlerer Größe, hat graue Augen und etwas rothes Angesicht, einen blauen tüchernen Rock mit rothem Futter, dann grau wollene lange Hosen und Schuh anhabend.

3) Johann Friedrich Klend von Gleichen, ein Pferdsdieb, 37 Jahr alt, mittler Größe, hat rothlichte Haare, und sommer-fleckigtes Angesicht, einen grau wollenen Wammes und Brusttuch mit beinernen Knöpfen, auch dito lange Hosen und Schuh anhabend.

4) Johannes Walter von Kirchhausen, 34 J. alt, hat blaue Augen und blonde Haare, einen blau tüchernen Rock und dito lange Hosen, dann Stiefel anhabend.



Mannheim. [Landes-Verweisung.] David Kilian aus Unterwitsch, 2 Stunden von Vopberg, ist zu einer einjährigen Arbeitshaus-Strafe verurtheilt, nach überstandener jener Strafe aber der kurbadischen Landen unter dem Bedrohen verwiesen worden, daß im Wiederbetrettungs-Falle derselbe sich einer scharfen Ahndung unfehlbar zu gewärtigen habe. Mannheim den 24. Jan. 1804.

#### Signalement.

Derselbe ist 37 Jahre alt, katholischer Religion, seiner Profession ein Schneider, nährt sich aber dermalen mit Obst- und anderm Victualien-Handel, ist großer magerer Statur, schwarz von Haaren, hat von einem muthmaßlich geerbten Erbgrind, einige haarlose Platten auf dem Kopf, finstern Blick, blaue Augen und starke schwarze Augenbraunen, eine große Nase und ein spitzes aufwärts gebogenes Kinn. Seine Kleidung bestehet in einem dunkelblauen Klappen-Rock mit weißen Knöpfen, in einer baumwollenen blauen mit weiß und rothen Streifen versehenen Weste, in grauen werkenen Ueberhosen mit beinernen Knöpfen, und grau leinenen Strümpfen mit Bänder-Schuhen.

Mannheim. [Landes-Verweisung.] Die Juden Hirsch Moyses, David Joseph und Israel David, welche sich der Landstreicherey schuldig, und mehrerer Diebstähle verdächtig gemacht, sind von kurfürstl. Hofgericht zu einer 6 monatlichen Arbeitshaus-Strafe mit dem Bemerkten verurtheilt worden, daß nach deren Erstehung dieselben der kurfürstl. badischen Landen verwiesen, und zur Bezahlung der Untersuchungs-Kosten und Vortrags-Gebühren in Solidum gehalten seyn sollen. Mannheim den 27. Januar 1804.

#### Signalement.

1) Hirsch Moyses, vorgeblich 57 Jahr alt, ungefähr 5 Schuhe 6 Zoll hoch, schwarzbrauner abgestufter Haare, hellblauer Augen, schwarze Augenbraunen, und eben so etwas weiß unterschoffenen Warts, schmalen länglichten etwas eingefallenen Gesichts, großen Mundes mit dicker Unterleize, runden Kinns, einen dunkelblauen Rock mit vom nemlichen Tuch überzogenen Knöpfen, eine grünlicht wintermanchesterne alte Weste und derley Brusttuch, ein alt braunes seidenes Halstuch, dann ein Paar alte schwarze manchesterne Hosen, alte wollene gemodelte Strümpfe und Bändel-Schuhe nebst einem dreyeckigten Hut dermalen tragend.

2) Israel David angeblich 19 Jahr alt, langer Statur, schwarzer gefraukter abgestufter Haare, schwarzer Augen und Augbraunen, runden rothen Gesichts, stumpfer Nase, kleinen Mundes und kurzen Kinns, so einen braunen Rock mit vom nemlichen Tuch überzogenen Knöpfen, ein somtbermanchesterne roth gestreiftes Brusttuch, und einen blau und roth gestreiften Wamms mit Ärmel, ein Paar lange leberne Hosen, schwarz melirte Strümpfe, dann Stiefel und einen runden Hut mit rothem Futter dermalen tragend.

3) David Joseph, angeblich 17 Jahr alt, schwarz brauner und gestufter Haare, von mittler Größe, grauer Augen und schwarzbrauner Augbraunen, über dem rechten Augbraun mit einer Narbe, ein und einen halben Zoll lang bezeichnet, schmalen blaffen Angesichts, etwas kleinen Mundes und länglichten Kinns, dermalen Stiefel, neue hellgraue kurze gestreifte Hosen von Wintermanchester mit kleinen gebogenen neuen Stahlknöpfen, nebst dergleichen Weste, unter solcher aber einen Wamms von Coton, braunen Grundes mit gelblichten Blumen und gelben Knöpfen, einen dunkelblauen Frack mit einem Kragen und Aufschlag vom nemlichen Tuch, ein alt weißes Halstuch mit blauen Streifen, und endlich einen runden Kastor-Hut, so mit einem Sammetband in einem Schlupf gebunden und mit blauem Futter besetzt ist, tragend.

#### Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

##### [Schulden-Liquidationen.]

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, bey Verlust der Forderung zur Liquidirung derselben vorgeladen. Aus dem

##### Oberamt Nöckeln

1) an den ledig verstorbenen Conrad Schneider in Weil auf den 27. Febr. in dem Wirthshaus zum Schwarzen allda;

2) an den außer Landes ziehenden Schneider-Meister Jakob Pflüger zu Schoppsheim auf den 1. März in der Stadtschreiberey zu Schoppsheim;

3) an den außer Landes ziehenden Burger Jakob Meyer zu Wiechs auf den 2. März in der Stadtschreiberey zu Schoppsheim. Aus dem

##### Oberamt Badenweiler

an die Bed Jakob Sperische Eheleute zu Mengen auf den 9. März in dem Ort Mengen. Aus dem



### Oberamt Hochberg

- 1) an den Bürger Michael Ros zu Bahlingen auf den 1. Merz in der Gemeindestube allda;
- 2) an den Bürger Friedrich Rotstein zu Bahlingen auf den 1. Merz in der Gemeindestube allda;
- 3) an den Bürger alt Johann Schell zu Oberschafhausen auf den 5. Merz in dem Löwenwirthshaus zu Bahlingen;
- 4) an den Jud Sisser Levi zu Eichstetten auf den 2. Merz in der Gemeindestube allda;
- 5) an den Jud Isak Biquert zu Eichstetten auf den 2. Merz in der Gemeindestube allda;
- 6) an den Schuhmacher Andreas Stolz zu Nimburg auf den 19. Merz in dem Ort Nimburg;
- 7) an den entwichenen Becker-Meister Wilhelm Friedrich Stierlin von Emmendingen auf den 21. Febr. in der Stadtschreiberey allda. Aus dem

### Amt Steinbach

an den Bürger und Knecht Kaver Hagenunger zu Neumeyer auf den 7. Merz in der Amtschreiberey zu Steinbach. Aus dem

### Oberamt Kastaht

an den Bürger Hans Adam Jung zu Steinmauern auf den 27. Febr. in dem Wirthshaus zum Anker allda. Aus dem

### Oberamt Pforzheim

an den jung Georg Adam Kaucher zu Bauschlott auf den 20. Febr. auf dem Rathhaus daselbst, woben bemerkt wird, daß die Ehefrau in der 12ten Klasse an ihrem Beybringen schon 975 fl. verliere.

### [Mundtods-Erklärungen.]

Ohne Bemilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

### Oberamt Rötteln

dem Erzknapp Mathias Zimmer zu Holzten, dessen Pfleger der Bürger Georg Hagin von da ist. Aus dem

### Oberamt Hochberg

den Michael Müggelischen Eheleuten zu Bischoffingen, deren Pfleger der Bürger Franz Schmidt von da ist. Aus dem

### Oberamt Uberg

dem Bürger und Schuster Hans Jerg Hauns zu Bühl dessen Pfleger der Gerichtsmann Matheus Merk von da ist. Aus dem

### Amt Stein

dem Bürger und Bauern Michael Kaucher, sogenannten Ziegler Michael, und dessen Ehefrau, deren Pfleger der Bürger und Richter Michael Kaucher von da ist.

### [Erb-Vorsadungen.]

Folgende schon längst abwesenden Personen oder deren Leibes-Erben sollen binnen 9 Monaten sich bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen siehet, melden, widrigenfalls dieselbe als abgestorben werden angesehen, und ihr Vermögen an ihre bekannten nächsten Anverwandten wird ausgeliefert werden. Aus dem

### Oberamt Hochberg

Jakob Kopfmann von Nimburg. Aus dem

### Amt Steinbach

Schuhknecht Bernhard Kreitenweis von Eisenthal. Aus dem

### Amt Schwarzach

Lorenz Lienhardt von Balzhofen.

### [Ausgetretener Vorsadungen.]

Nachbemerkte bösslich Ausgetretene sollen binnen 3 Monaten sich bey ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der Landes-Konstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

### Oberamt Badenweiler

der wegen mehrmaliger Unzucht verurtheilte Burgers Sohn Friedrich Wellin von Mühlheim. Aus dem

### Oberamt Uberg

1) der vom Regiment Kurfürst desertirte Hermengilb Ihle von Kappel;

2) der vom Regiment Markgraf Louis desertirte Landelin Schausler von Kappel;

3) der vom Regiment Markgraf Louis desertirte Bernhard Seither von Bühlertal;

4) der vom Regiment Markgraf Louis desertirte Sebastian Klüß von Neusatz;

5) der vom Regiment Markgraf Louis desertirte Mathias Bierthaler von Neusatz. Aus dem

### Oberamt Karlsruhe

die ledige Juliane Gollin von Karlsruhe.

Pforzheim. [Warnung.] Da sichern Vernehmen nach der wegen mehreren Betrügereyen auf 3 Viertel-Jahr ins hiesige Zuchthaus verurtheilte Konrad Arbert von Fischen, Oberamts Rötteln, nach seiner Befrey-



ang aus demselben, im Lande herumziehet und sich für den Waisenhaus-Schulmeister ausgiebt, auch unter dieser Maske die Verwandten der im Zuchtthaus sitzenden Sträflinge persuadirt, ihm, als wenn er auf der Heimreise nach Pforzheim begriffen wäre, Geld und Kleidungsstücke für dieselben mitzugeben, das er dann diebischer Weise sich selbst zuignet; so wird solches zur Warnung für Jedermann hiermit öffentlich bekannt gemacht, die Vorgesetzten aber werden aufgefordert, den Arbert betretenden Falls zu arretiren, und an ihre Obrigkeit einzuliefern. Pforzheim den 8. Febr. 1804.

**Bühl.** [Vorladung.] Helene Schütterin von Kesschen gebürtig, Ehefrau des wegen mehrern Diebstählen gefänglich sitzenden Karl Sprauer von Neusäß, welche der Theilnahme an denselben äußerst verdächtig und ausgetreten ist, wird andurch unter der Bedrohung öffentlich vorgeladen, daß, wenn sie sich binnen 6 Wochen nicht vor hiesigem Oberamt stellt, sie des Landes verwiesen und ihr Name an den Galgen geschlagen werden soll. Verordnet Bühl bey Oberamt den 9. Febr. 1804.

**Emmendingen.** [Vorladung.] Da die David Hagedornische Wittwe, Salome geborne Vaudemännin hier selbst unterm 22. Jenner ohne Leibes- und sonstige bekannte Erben verstorben ist, so werden hierdurch derselben etwaige Verwandten edictaliter, und zwar dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sich dieselben innerhalb 9 Monaten in der hiesigen Kurfürstlichen Stadtschreiberey, entweder selbst oder durch schriftlich Bevollmächtigte legitimiren, oder gewärtigen sollen, daß sie mit ihren weiteren Ansprüchen nicht ferner werden gehdret werden. Zugleich werden alle und jede, ihre etwa unbekanntes Gläubiger hiermit aufgefordert, sich um so gewisser auf den peremptorischen Termin den 14. März d. J. zur Liquidation ihrer Forderungen in der Kurfürstl. Stadtschreiberey selbst, oder schriftlich zu melden, als sonst die Strafe der Präclusion gewiß erfolgt. Verordnet bey Oberamt Hochberg, zu Emmendingen den 9. Februar 1804.

**Eberstein.** [Vorladung.] Ulrich Kieger ein Bürgersohn von Michelbach, welcher mit Landesherrlicher Erlaubniß schon vor 35 Jahren in k. k. Kriegsdienste gekommen, und seit 16 Jahren nichts mehr von sich hören lassen, wird unter Anberaumung eines 9 monatlichen Termins andurch öffentlich vorgeladen, eine von seinem verstorbenen Bruder Lorenz Kieger gemachte Erbe

schaft von 500 fl. in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solche seinen Geschwistern gegen Caution überlassen werden wird. Signatum Gernsbach bey Oberamt den 14. Februar 1804.

**Berg.** [Bekanntmachung.] Kraft Verfügung vom 27. December v. J. H. N. N. 2. Senats 13701 sollen bey dem Amt Schwarzbach ein Amtsactuar und ein Theilungs-Commissair angestellt werden. Wer eine dieser Stellen zu übernehmen gesonnen ist, hat sich unter Mitbringung seiner Approbation und übrigen Attestaten bey gedachtem Amt zu melden. Schwarzbach den 16. Februr 1804.

Kurfürstl. Oberamt Berg  
zu Schwarzbach.

### K a u f = A n t r ä g e .

**Karlsruhe.** In der Müller'schen Hofbuchdruckerey ist neu angekommen: Die Kreuzfahrer, ein Schauspiel in 5 Aufz. von Kokebue, broschirt 24 kr.

**Karlsruhe.** [Haus-Verkauf.] Baudirektor Weinbrenner ist Willens, sein vor dem Linkenheimer Thor gelegenes zweystöckiges Haus nebst bewohnbaren Seiten-Gebäuden und etwa 2 Morgen dabey gelegenen Hof- und Garten-Terrain zusammen oder auch Theilweise unter billigen Bedingungen aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber können desfalls das Nähere bey ihm selbst erfahren.

**Karlsruhe.** [Käffer feil.] In dem Hause No. 264 sind etlich und 30 sehr gut konditionirte, weingrüne, in Eisen gebundene Käffer, zu 1 bis 3 Fuder, billigen Preises feil.

**Karlsruhe.** [Papier feil.] Bey Müller und Gräf No. 121 sind nachstehende Papier-Sorten zu haben: Englische Velin- und Zeichen-Papiere in allen Formaten, der Bogen zu 4 bis 30 kr.

Feinstes Velin-Schreibpapier das Buch zu 24 kr.  
Andere Sorten feine Baseler Schreibpapiere zu 16 kr.  
Baseler Löwen, Median und Regal-Papiere.  
Feines weißes Seiden-Papier in Median-Format, das Buch zu 24 kr.

Mehrere Gattungen holländischer Postpapiere, so wie Konzept- und Packpapier, auch alle Sorten gefärbte, einfarbige, Marmor und Holzpapiere.

**Durlach.** [Faß-Versteigerung.] In dem hiesigen Stadtschreiberey-Haus werden von Stadt und Amt Freytags den 24. dieses Nachmittags 2 Uhr folgende in Eisen



gebundene gute Weingrüne Fässer öffentlich, versteigert,  
als

Nro. 6. hält 35 Ohm.

= 7. . . 40 =

= 8. . . 38 =

= 9. . . 39 =

= 10. . . 35 =

= 11. . . 36 =

Die Liebhaber werden hiermit zur Steigerung einge-  
laden. Durlach den 1. Februar 1804.

Kurf. Oberamt und Stadtrath allda.

Bretten. [Mobiliarschafts-Verkauf.] Infolge  
Kurfürstlichen Hofraths Conclufi vom 26. v. M. Nro.  
729 W. wird die Mobiliarschaft des Raisenhauser Bades  
gegen gleich baare Zahlung und ohne Ratificationsvorbe-  
halt versteigt, und zugleich der Versuch zum Theilwei-  
sen Verkauf der Gebäude und Güter gemacht werden.  
Zu Vornahm dieses Geschäfts hat man die Tagfahrt auf  
Dienstag den 10. April und die darauf folgenden Tage  
festgesetzt; welches daher den allenfallsigen Liebhabern  
mit dem öffentlich bekannt wird, daß jedem die Meubels  
so wie Gebäude und Güter vorher in Augenschein zu neh-  
men frey stehe. Bretten den 4. Febr. 1804.

Kurfürstl. Badisches Oberamt.

Bruchsal. [Faschholz-Versteigerung.] Donner-  
stags den 22. Merz l. J. Morgens 10 Uhr, wird auf  
dem kurbadischen Lustschloß Altenbürg bey Bruchsal ver-  
steigert, und mit Vorbehaltignädigster Genehmigung den  
Meistblehenden gegen baare Zahlung zugeschlagen wer-  
den, eine ansehnliche Parthie vom besten Faßtauben-Holz  
und Boden-Stücker, bestehend in

A. Faßtauben.

1439 Stück von . . . 10 — 15 Schuh lang.

4042 = = . . . 7 — 10 = =

6016 = = . . . 3½ — 6 = =

B. Boden-Stücker.

594 Stück von . . . 8 — 11 Schuh lang.

1752 = = . . . 5 — 8 = =

4767 = = . . . 2 — 5 = =

Liebhaber können sich zur Besichtigung bey dem hie-  
sigen Hofliefer Schleifelder melden. Bruchsal den 16.  
Februar 1804.

Kurfürstliche badische Landvogten  
Mihelberg.

Pachtanträge und Verleihungen.

Karlsruhe. [Logis.] In der Frau Rath Hen-  
zig ihrer Behausung am Linkenheimer Thor ist im ersten

Stoß vorn heraus ein meublirtes Zimmer zu verleihen,  
und kann auf den 1. Merz bezogen werden. Das Nä-  
here ist den Sekretair Bösch Wittib zu erfragen.

Karlsruhe. [Logis.] Bey Anselm David Levi  
in der Herrengasse ist eine Stube und Küche zu ver-  
leihen, und kann täglich bezogen werden.

Karlsruhe. [Logis.] In dem Hause Nro. 279  
in der Friedrichstraße ist bis Georgii der ganze untere  
Stoß mit Garten and Zugehör zu verleihen, und das  
Nähere im Komptoir des Provinzial-Blattes zu er-  
fragen.

Karlsruhe. [Garten.] Ein Viertel Garten in  
den Neubrüchen vor dem Linkenheimer Thor ist zu  
verleihen, und das Weitere ist bey Forstmeier in der  
Waldbornstraße zu erfragen.

Karlsruhe. [Acker.] Ein halber Morgen Acker  
am Mühlburger Weg ist zu verleihen, die Liebhaber  
wollen sich bey Rathöverwandten Wagner melden.

Zur Nachricht.

Karlsruhe. [Hospital.] Der Vorsteher des hie-  
sigen bürgerlichen Hospitals für den gegenwärtigen Mo-  
nat ist der Herr Hofkammerath Bernhard.

Dienst-Nachrichten.

[Militär- Dienstveränderungen.] In Befolg der  
neuen Ordre Sr. Kurfürstl. Durchlaucht vom 28. v.  
M. wegen Organisirung des leichten Dragoner-Regi-  
ments, avanciren die Herrn Majors von Nischling, von  
der Garde du Corps, und von Schmidt von den leich-  
ten Dragonern, zu Obristleutenants.

Der Herr Obristleutenant von Schmidt wird mit  
Conferirung der 1. Escadron zum Commandeur des leich-  
ten Dragoner-Regiments ernannt. Herr Rittmeister  
von Laroche, von den leichten Dragonern, avancirt  
zum Major und erhält die zweyte Escadron dieses Re-  
giments. Der Staatsrittmeister Herr Graf Sponck von  
der Garde du Corps, welcher zum wirklichen Rittmeis-  
ter ernannt wird, bekommt die dritte Escadron leich-  
ter Dragoner, und dem in der Königlich Preussischen  
Cavallerie gestandenen Herrn Lieutenant von Heimrodt  
wird die 4. Escadron als wirklicher Rittmeister ertheilt.

Ferner werden zum leichten Dragoner-Regiment ver-  
setzt: der Staatsrittmeister Herr Graf Pfenburg von  
den Husaren, der bey den leichten Dragonern aggr.



Herr Staabsrittmeister von Anderten, der Herr Premier-Lieutenant von Ranschwag von der Garde du Corps, und der bey dieser stehende Herr Estandarten-Junker von Naso, der zum Second-Lieutenant avancirt.

Bev der Garde du Corps wird der in der Königl. Preuss. Cavallerie gestandene Herr Lieutenant von Baumach als Staats-Mittmeister angestellt; und die Herrn Second-Lieutenants von Degenfeld von der Garde du Corps und von Gbler von den Husaren, avanciren zu Premier-Lieutenants.

Bev der Infanterie avancirt der Herr Major von Stockhorn des Leibregiments zum Obrist-Lieutenant, und der Herr Fahnenjunker Vainceur dieses Regiments zum Second-Lieutenant bey dem Regiment Markgraf Ludwig.

Vermög der unterm 31. Jenner laufenden Jahrs weiter ergangenen Höchsten Ordre, wurde der in Kurbayrischen Cavallerie gestandene Herr Mittmeister Prinz Carl zu Pfersburg als Major a la Suite der Cavallerie placirt und erhielt die Erlaubniß, diese Uniform zu tragen,

Bev dem leichten Dragoner-Regiment wird der in Kurbayrischen Diensten gestandene Herr Lieutenant Notzmann als 7. Second-Lieutenant angestellt.

[Katholische Kirchen-Administration.] Se. kurfürstliche Durchl. haben die in dem 6. Organisations-Edict am Schluß vorgezeichnete Organisation der executiven Stellen der katholischen Kirchen-Administration durch folgende Personal-Ernennungen vollendet, und zwar ist:

1) Für die Kirchengogtey Ettenheim, als Kirchengogt: Hr. Scheimerath und Landvogt Freyherr von Roggenbach zu Wahlberg, und Schulvisitator, (den Rang mit dem Spezial-Superintendenten in der 7. Rangklasse habend) Hr. Stadtpfarrer Lay zu Ettenheim.

2) Für die Kirchengogtey Dffenburg, als Kirchengogt: Herr Obervogt Stuber zu Gengenbach, und Schulvisitator: Hr. Stadtpfarrer Günz zu Dffenburg.

3) Für die Kirchengogtey Schwarzach als Kirchengogt: Herr Obervogt von Harrant zu Bühl; Schulvisitator: der noch dormalige Pfarrer, Hr. Kessel zu Ottenau, designter Kanonikus zu Baden.

4) Für die Kirchengogtey Kastadt, als Kirchengogt: Hr. Obervogt Spinner zu Kastadt, und Schulvisitator: Hr. Pfarrer Becker zu Durmersheim.

5) Für die Kirchengogtey Ettlingen, als Kirchengogt: Herr Obervogt von Laßolane zu Gernsbach, als Schulvisitator Herr Stadtpfarrer Lorenz zu Ettlingen.

6) Für die Kirchengogtey Bruchsal, als Kirchengogt:

Hr. Landvogt Cassinone zu Bruchsal, und Schulvisitator: Herr Stadtpfarrer Schöpfler zu Bruchsal.

7) Für die Kirchengogtey zu Ddenheim, als Kirchengogt: gedachter Hr. Landvogt Cassinone zu Bruchsal, als Schulvisitator Hr. Stadtpfarrer Hackler zu Wisloch.

8) Für die Kirchengogtey Mannheim, mit Ausnahme der Stadt, als Kirchengogt: Hr. Amtmann Schuel zu Ladenburg, als Schulvisitator: Hr. Pfarrer Zerduschbinger zu Schwetzingen.

9) Für die Kirchengogtey Heidelberg, ebenfalls mit Ausnahme der Stadt, Hr. Amtmann Steinwarz zu Heidelberg, und Schulvisitator: Hr. Pfarrer Brunner zu Handschuhsheim.

10) Für die Kirchengogtey Mörsburg, als Kirchengogt: Herr Obervogt von Christmar zu Ueberlingen, und als Schulvisitator: Herr Professor Scheffer zu Mörsburg.

11) Für die Kirchengogtey Reichenau, als Kirchengogt: Herr Obervogt Freyherr von Hundbis, und als Schulvisitator: der geistliche Rath und Pfarrer Herr Wittinger zu Wollmetingen.

12) Für die Kirchengogtey Viberach: als Kirchengogt: Herr Bürgermeister Maier, und als Schulvisitator: Herr Stadtpfarrer Braun von Lengensfeld allda.

13) Für die oben ausgenommenen Städte Mannheim u. Heidelberg als Kirchengogt: Herr Regierungsrath Voss in Mannheim, und als Schulvisitator: Herr Schulrath Schmidt in Heidelberg gnädigst ernannt worden.

Serenissimus Elektor haben unterm 30. Januar den Herrn Hector Wilhelm Freyherrn von Gänderode zu Höchstbero Hofjunker zu ernennen;

dann unterm 21. December vor. J. den Physick Herrn Dr. Wendelin Herrmann zu Kastadt und Herrn Dr. Georg Adam Kreuzbauer zu Durlach den Character und Rang als Medicinal-Räthen; ferner

dem milden Stiftungs-Oberverwalter, Herrn Jakob Kraus zu Bruchsal, den Character und Rang eines kurfürstlichen Kammeraths, und dem Revisor bey Ihrer kurfürstlich-katholischen Kirchen-Kommission daselbst Ignaz Stieglis den Character und Rang eines Rechnungs-Raths zu erteilen;

auch bey der vorbehaltenen anderweiten Bestimmung für den bisherigen Ober-Revisor Herrn Ernst Ludwig Walther, und bey der Abkunft des zum wirklichen Hofraths-Assessoren zweyten Senats dahier beförderkten bisherigen Ober-Revisors Herrn Karl Friedrich Delenheinz, die bisherigen Rechnungs-Revisoren Herrn Ferdinand Würz und Herrn Franz Dieß bey dem hiesigen Ober-



Revisorat, neben dem schon vorhin dabey gestandenen Herrn Carl Friedrich Waag als Ober-Revisoren anzustellen; sofort

die bey der hiesigen Hospital-Deputation vacanten Stellen durch den Herrn Hofrath Volz und Herrn Hofraths-Messior Schmucl zu ersetzen gnädigst geruhet.

### Kirchenbuchs-Auszüge.

#### Karlsruhe.

**Geborene.** Den 15. Februar. Johann Friedrich, Vater, Jak. Hofer, kurfürstl. Hofbedienter. Den 17. Karoline Friedrike, Vat. Herr Georg Fried. Escheuir, kurfürstl. Kirschmidt. Den 18. Karl Leonhard Konrad Joseph, Vater Johannes Ziegel, B. und Bürstenmachermeister. Den 18. Marie Katharine Theresie, Vat. Hr. Baptist Hofer, kurfürstl. Geheimer Referendar.

**Gestorbene.** Den 15. Februar. Karl Gottlieb Bauß, Bürger und Anstreichermeister, alt 69 J. 3 W. 26 Tage. Den 15. Marie Juliane, geb. Braunin, verwittwete Lappin, alt 53 Jahre. Den 18. Martin Messer, Bürger in Klein-Karlsruhe, alt 76 Jahre.

#### Durlach.

**Geborene.** Den 25. Januar. Auguste Elisabeth, Vat. Jakob Gottfried Blum, Sternwirth in Au. Den 27. Katharine Friedrike, Vat. Johann Christian Knabschneider, herrschaftlicher Fruchtmesser. Den 27. Salome Elisabeth, Vat. Georg Nittershofer, Bürger und Fuhrmann. Den 28. Karl Friedrich, Vat. Georg Jakob Heid, Bürger und Metzgermeister. Den 30. Christian Friedrich, Vater Johann Christian Forsiner, Weißker. Den 31. Amalie Katharine, Vat. Herr Christoph Bledorn, Bürger und Handelsmann. Den 1. Februar. Elisabeth, Vat. Lorenz Wendle, Musquetier.

Den 1. Wilhelm, Vat. Kraft Nau, Bürger und Bierbrauer. Den 3. Johann Adam, Vat. Georg Konrad Schwarz, Bessker und Stadtknecht. Den 7. Johannes, Vat. Jakob Walzburger, Bürger in Au. Den 10. Jakobine Christine Elisabeth, Vat. Johann Adam Knabschneider, Bürger und Schumachermeister. Den 11. Marie Juliane Katharine, Vat. Joh. Gottfried Krepini, Musquetier. Den 14. Friedrich Daniel Joseph, Vat. Jakob Friedr. Weiler, Bürger und Weingärtner.

**Gestorbene.** Den 28. Januar. Anton Messinger, Bessker, kathol. Religion, alt 61 J. 3 Mon. 10 Tage. Den 30. Christian Friedrich, Vat. Andreas Knecht, Weißker und Weingärtner, alt 5 Jahre 7 Monate.

**Kopulirte.** Den 7. Februar. Jakob Weiffinger, neuangebender Bürger und Beckermeister, und Eve Barbara Abrechtin, hiesige ledige Bürgerstöchter. Den 7. Georg Friedrich Kühnle, angehender Bürger und Webermeister, und Eve Katharine geb. Wackershausen, weiland Albrecht Weiler, Bürgers Wittwe. Den 12. Philipp Heinrich Kiefer, angehender Bürger und Weingärtner, und Katharine Magdalene Philippine, hiesige ledige Bürgerstöchter.

### Auflösung des Räthfels in No. 7.

#### Das Kreuz.

#### Charade.

Die erste stömt von Anbeginn  
Der Welt bis an ihr Ende hin;  
Die zweyte und die drit' entscheiden  
Im blinden Augenblick oft über Reu und Freuden.  
Das Ganze  
Ist eine Pflanze.

### Marktpreise vom 20. Februar 1804.

Fruchtpreis.	Karlsru		Durl.		Pforzj		Brod-Taxe.		Karlsru		Durl.		Fleisch-Taxe.		Karlsru		Durl.		Victualien.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter.																				
Neuer Kernen					9	24														
Alter Kernen.	9	20	9	20	10		Ein Beck zu 1		6	1/2	6	1/2	Das Pfund.	9	8					
Weizen	8	30	8	30			fr. hält . .						Gemeines dito.	8						
Neu Korn							dito zu 2 fr. .		13		13		Rindfleisch . .	7	7					
Alt Korn	6	45	6		6		Weißrod zu					Rohfleisch . .	6							
Gem. Frucht							6 fr. hält . .		13		13	Kalbfleisch . .	6	7						
Gersten	4	30	4	30	3	20	Schwarzbrod					Räuplingsst.								
Haber	3	50	3	50	3	20	zu 5 fr. hält		31		28	Hammelfleisch	7	7						
Weißkorn	7		7		10	40	dito zu 10 fr.		4		4	Schweinefl.	8	8						
Erbsen d. Sri.	1		1			14	Ps. — fr.					Dshenzung	9							
Linzen												Ein Ochsenmaul	12							
Bohnen												Ein Ochsenfuß	8	7						
												Ein Kalbsopf.	16	24						

Karlsruhe gedruckt in der Müller'schen Hofbuchdruckerey. No. 144.